

Drei Jahre Stau

Die neue Hafibrücke ist eingeweiht

Kassel. Nach dreijähriger Bauzeit ist die Hafibrücke, eine der größten Baumaßnahmen der Stadt Kassel, am Freitag durch Oberbürgermeister Bertram Hilgen eingeweiht worden.

Zu der Gesamtmaßnahme „Ersatzneubau der Hafibrücke mit Dükerbauwerk in Kassel“ wurde neben dem großen Brückenbauwerk auch ein Tunnel (Düker) zur Unterbringung der Versorgungs- und Telekommunikationsleitungen zwei Meter unter der Fulda gebaut. Diese Leitungen waren vorher an der alten Hafibrücke befestigt und mussten vor deren Abriss in den Düker gelegt werden, damit die Versorgung der Stadt Kassel gewährleistet blieb.

„Schwierigkeiten wie der Fund von Bomben aus dem zweiten Weltkrieg und der Transport der Stahlträger haben die termingerechte Fertigstellung behindert, jedoch nicht verzögert“, sagte der kommissarische Baudezernent, Dr. Jürgen Barthel. Das neue Bauwerk ist die nunmehr dritte Brücke über die Fulda an dieser Stelle. Mit 54.000 Fahrzeugen am Tag verbindet sie die Stadtteile Unterneustadt und Wesertor und überführt die Bundesstraßen B7 und B83 sowie den Radfernweg R1. Es handelt sich um eine Dreifeldbrücke mit einer in Brückenachse gemessenen Gesamtstützweite von 110 Metern und einer Gesamtbreite von 31,50 Metern. Das neue Brückenbauwerk nimmt auf einem für jede Fahrtrichtung separaten Stahl-Verbundüberbau jeweils drei Fahrspuren sowie einen Geh- und Radweg auf.

Damit der Verkehrsfluss während der gesamten Bauzeit möglichst ungehindert über die Brücke fahren konnte, wurde westlich neben der alten Hafibrücke die neue Brückenhälfte auf provisorischen Unterbauten erbaut. Nach Verlegung des Verkehrs auf diese Umfahrung wurde die alte Hafibrücke abgerissen und die östliche Brückenhälfte einschließlich der endgültigen Widerlager und Pfeiler vor Ort gebaut. Nach erneuter Verlegung des Verkehrs auf die östliche Brückenhälfte wurde die provisorisch gelagerte westliche Brückenhälfte querverschoben und für den Verkehr freigegeben.

Allerdings mussten im Zuge des Ersatzneubaus der Hafibrücke unter Vollsperrung die Kreuzungsbereiche vor und hinter der Brücke erneuert werden. Damit ist die Leistungsfähigkeit der Straßenbeziehung wieder voll hergestellt. Bis auf die Ausführung der Landschaftspflegerischen Begleitmaßnahme ist die Maßnahme abgeschlossen.



Erfreut: (v. li.) Jürgen Kaiser (Bürgermeister), Dr. Jürgen Barthel (Stadtkämmerer), Bertram Hilgen (Oberbürgermeister), Dieter Posch (Hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung), Jörg Gnauert (Gerdum und Breuer).
Foto: Soremski

[zurück](#)